



## Mit Volksfesten die Corona-Melancholie bewältigen

Warum Schausteller gerade jetzt systemrelevant werden

**(15.04.2020) Wenn heute das „Corona-Kabinett“ der Bundesregierung darüber diskutiert, wie wir unser gesellschaftliches Leben langsam wieder hochfahren, darf eine Branche nicht vergessen werden: die Schausteller.**

Wenn unser Alltag wieder langsam Fahrt aufnimmt, brauchen die Menschen auch Orte, an denen sie sich vergnügen können. Und das geht auf gut organisierten Volksfesten besser als auf unkontrollierten Partys und spontanen Events in Parks und an anderen schwer kontrollierbaren Orten.

Auf einem Volksfest können Abstandsregeln vorgegeben und kontrolliert werden. Ordnungskräfte werden auf Volksfesten nicht als störend empfunden, sondern vermitteln den Besuchern ein Gefühl von Sicherheit. So lassen sich Vorschriften leichter kontrollieren und umsetzen.

Zudem: Volksfeste sind Treffpunkte für Familien. Dort vergnügen sich Paare zu zweit und Eltern mit ihren Kindern. Große Gruppen sind Ausnahmen, die sich steuern lassen.

Kein Schausteller würde sich Auflagen der Behörden widersetzen. Im Gegenteil, die Betreiber von Karussells und Bahnen wissen, wie Sicherheitsvorschriften eingehalten werden: Nur mit Mundschutz auf die Kirmes, nur eine Person pro Gondel oder nur zu zweit in die Achterbahn – das sind Vorschläge, die von Schaustellern kommen. Sie stehen bereit, um mit Pandemie-Experten, Ordnungsbehörden und verantwortlichen Politikern praktikable Lösungen zu finden, die der Bevölkerung das Gefühl vermitteln, gut geschützt fröhlich sein zu können.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat geirrt, als er Volksfeste auf lange Sicht für verzichtbar bezeichnet hat. Gerade dann, wenn wir wieder draußen aktiv werden dürfen, kommt es darauf an, den Menschen überschaubare Angebote zu machen, die Risiken minimieren und zugleich ein Gefühl der gewohnten Freiheit vermitteln. Volksfeste gehören dazu.

In diesem Sinne sind Schausteller systemrelevant – gerade in Zeiten, in denen wir unser gesellschaftliches Leben wieder hochfahren.

IBBS e.V.

Der Vereinsvorstand



Interessengemeinschaft  
Berlin-Brandenburgischer  
Schausteller e.V.  
Adresse  
Glockenturmstraße 30  
14055 Berlin

Telefon  
030 – 43 40 79 05  
Telefax  
030 – 43 40 79 06

Email  
[info@ibb-schausteller.de](mailto:info@ibb-schausteller.de)  
Web  
[www.ibb-schausteller.de](http://www.ibb-schausteller.de)

Bankverbindung  
Berliner Volksbank  
IBAN-Geschäftskonto  
DE81 1009 0000 2636 0440 00  
IBAN-Beitragskonto  
DE13 1009 0000 2636 0440 60  
BIC  
BEVODEBB

Vorstand  
Jaqueline Hainlein-Noack  
(1. Vorsitzender)  
Albert Seethaler  
(2. Vorsitzender)  
Thilo-Harry Wollenschlaeger  
(Kassierer)  
Irene Simmons  
(Schriftführer)